

Weiherschloss

Eines der besterhaltenen barocken Weiherschlösser der Schweiz.

E. 13. Jh. als Sitz eines bischöflichen Ministerialen erb. Erwähnt 1363. Frühbarocker Umbau M. 17. Jh. unter dem pfälzischen Adeligen Johann Christoph von der Grün. Umwandlung in barocken Landsitz im franz. Stil 1720 unter Johann Deucher aus Steckborn. Abtragung von Turm und Mauer im SO-Winkel 1780 unter Martin Wenk (1751–1834) aus Riehen. Rest. 1945 und 1998. Gasthof und seit 1957 Kantonsbesitz. Rechteckige Burganlage mit Innenhof und urspr. vier Ecktürmen. Zugang über Weiher mit zwei Holzstegen und Fallbrücken. An der N-Fassade frühbarocker Volutengiebel um 1645 sowie Portalbau mit Rustikator und Pilastergliederung um 1720. OG, Mansarddächer und Turmkuppeln um 1720. Im W gleichzeitiger Treppenhaustrakt mit freischwebender Treppe von Franz Obermeyer, schmiedeeisernem Régencegeländer und 1721 dat. Deckenbild in Öl von Isaak Merian.

Im Hauptbau getäferte Räume 17./18. Jh., sog. Rittersaal mit Porträtafeln M. 17. Jh. einer Galerie des Freiherrn von der Grün. Im sog. Steinsaal des N-Flügels reizvolle Rokokostuckaturen um 1780 mit Emblemen. Urspr. franz. Gartenanlage, im 19. Jh. Umgest. in engl. Park.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

